

Familienfest zum Tag der Arbeit

VON MAGDA KORRES

Im Rahmen eines Internationalen Familienfestes beging der DGB-Kreisverband Mönchengladbach den Tag der Arbeit auf dem Rheydter Markt. „Du bist mehr. Mehr als eine Nummer. Mehr als ein Kostenfaktor. Du hast Würde. Zeig sie!“ Von der Bühne sprang der Leitgedanke des Tages ins Auge. Kreisvorsitzender Dirk Himmelmann begrüßte die nicht gerade zahlreichen Gäste, unter ihnen Hildegard Wester MdB und Hans-Willi Körfges MdL. Das herrliche Wetter hatte die Leute wohl ins Grüne gelockt.

Grüße von Rat und Verwaltung übermittelte OB Norbert Bude mit einem herzlichen „Glück Auf“. Der 1. Mai sei ein wichtiger Tag für die Gewerkschaften, an dem sie durch Stärke und Solidarität Flagge zeigen, aber auch darauf hinweisen könnten, dass sie zum Dialog bereit sind. Er sprach auch Hartz IV und das Arbeitslosenzentrum an, dessen Fortbestand gelöst werden müsse. Dazu brauche er die Unterstützung von Gewerkschaften, Rat

und Politik. Im Mittelpunkt des offiziellen Teils stand die Rede von Pfarrer Edmund Erlemann (Koordinationskreis „Soziale Gerechtigkeit“). „Seid Ihr wirklich Mitmenschen und werdet so behandelt?“ fragte er. Erlemann gab selbst die Antwort: „Nein, in den Augen von Mächtigen in Gesellschaft und Politik seid ihr Konsumenten und nur als solche interessant – solange ihr Geld in der Tasche habt.“ Der Redner sprach viele Dinge an, die einem großen Teil der Bevölkerung unter den Nägeln brennen, wie Hartz IV, Gesetze die keine neuen Arbeitsplätze brächten und 1-Euro-Jobs. Und er zählte Möglichkeiten auf, sich einzumischen und die Verhältnisse in der Stadt zu ändern.

Neben den Gewerkschaften waren auch die Organisationen ausländischer Mitbürger am Familienfest beteiligt. International war auch das Spezialitäten-Angebot, das mit seinen exotischen Düften den Appetit anregte. Eine zünftige Erbsensuppe steuerte das Rote Kreuz bei. Auch die Hüpfburg für die Kleinen fehlte nicht.



Zum Familienfest für Jung und Alt wurde die **Maikundgebung** der Gewerkschaft auf dem Rheydter Marktplatz.

RP-FOTO: ISABELLA RAUPOLD